



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXLII. Heinrich v. d. Schul., Herrn Berndes Sohn, verkauft an drei
Kloster-Jungfrauen in Dambeck 12 Schffl. Gerstenpacht aus
Wendisch-Apenburg wiederkäuflich für 20 Rh. Gulden, am 18. Juni 1489, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

de menne van Rokentyn plegen to donde. Ouerst den pacht van den genanten twen houen to An dorppe vad de brukinge thins effte vphoringe der wusten dorpfede to Dropleue myd erer toboringe hebben se sick fuluen beholden. Weret ouer, dat ik effte myne eruen dropleue mit sinere toboringe hyr namals yo gerne dar tho begherende were vnd hebben wolde, vnde en Jarlikes so vele dar vor doen vnd geuen wolde, alse en de menne dar vor plegen to geuen, darvor wollen se myk dropleue ok gerne gunnen vnd laten. — Hiruor wil vnd schal ik effte myne eruen den — hern Johan vnd hern ludeleue prouisten — myd eren willen alle Jarlikes gheuen vnde to willen betalen sunder Jennigerleye behelp effte wedderrede viff vnd softich — rinsche gulden, nomliken de helfte — vppe sunte Mertens dach neghestuolgende vnde de andere helfte — vppe paschen neghestuolgende — vnbehindert — gheftliken effte werliken gherichtes, Dusse vordracht vnde voreynunge schal stan, warenn vnd bliuen van datum dusses breues antorekende fessf Jare langk twischen vnfs-beiden parten; wann denne de fessf iar vmme fynd — so wil ik — hern — Verdemann huf — myd dem acker — wedder laten — — Dusses to louen vnde mherer wissenheit sette ik fritz — dusse nagescreuen myne frunde to borgen. Vnde wy Bernd v. d. Sch. Ern Werners zeligen sone, Curd von Marnholte, Curdes zeligen sone, frederick von Aluenleue, Bernd v. d. Sch., Matthias zeligen sone, Vicke von Aluenleben ludeloues Sone vnde Vicke v. dem Berge, Borgen, bekennen etc. — Na christi gebord — verteinhundert jar vnde darna in dem neghen vnd Achtentigen Jare am Mydweken seti Gangelphi Mart, vnde seti seruacii Confessoris.

Vom Drig, im Gräf. Schul. Archiv zu Sezenborf.

CCCXLII. Heinrich v. d. Schul., Herrn Berndes Sohn, verkauft an drei Kloster-Jungfrauen in Dambeck 12 Schffl. Gerstenpacht aus Wendisch-Alpenburg wiederkäuflich für 20 Rh. Gulden, am 18. Juni 1489, (am Tage des heiligen Leichnams.)

Original im Schul. Archiv zu Salzweel.

CCCXLIII. Buffo, Bischof von Havelberg, spricht Fritz v. d. Schulenburg und Tiedke v. Lüderitz von dem geistlichen Banne los, am 30. Juni 1490.

Buffo — episcopus havelbergenfis iudex et commissarius Vicarius ad infra scripta, a — Domino Bartoldo — Episcopo hildesemenfi ac administratore ecclesie verdenfis specialiter deputato vniuersis — salutem — Noueritis quod nuper pro parte validorum fritze de schulenburg et Tideke Luderitze ac aliorum quorundam complicum ipforum certa commissionis papyri scedula a prefato — Bartoldo Ep. — emanata et eius sigillo subimpreso — nobis fuit presentata huiusmodi sub tenore: — Buffoni — Ep. Havelb. Bartoldus Ep. — salutem. Noueritis cum — nonnulli Fritze de Schulenburg et Tideke Luderitze eorumque complices — Ludolfum Verdemann presbyterum Canonicum nostre Ecclesie hildesemenfis ac prepositum monasterii In Dambecke nostre Verdenfis dioceseos manibus armatis et violenter inuaserint ligatumque abductum et captiuum detinuerint, fuerintque ob id per nostrum — officialem generalem sentenciam canonis contra — inuasores latam damnabiliter incidisse declarati, vnde pro parte — principis — Johannis Marchionis Brand. — rogati, — ut premissos delinquentes ab excommunicacionis sententia — absoluerimus — preces — eiusdem principis furda aure preterire nolemus, ac com-